

Mitteilung:

Die „Zentrale Vergabestelle“ (ZVS) führt - mit Ausnahme von Bagatellbeschaffungen (Direktbeauftragung von Liefer- und Dienstleistungen mit einem Auftragswert von bis zu 5.000 € bzw. von Bauleistungen bis zu einem Auftragswert von 12.500 €) – alle Vergabeverfahren des Rhein-Sieg-Kreises durch.

Vergaben

Zur besseren Vergleichbarkeit wird nachfolgend die Entwicklung der von der ZVS durchgeführten Vergabeverfahren in den Jahren **2017 - 2019** dargestellt:

Vergabeart	2017	2018	2019
Dienst- und Lieferleistungen (VGV, VOL/A bzw. UVgO)			
europaweite Ausschreibungen	6	11	12
Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb	-	1	-
Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb	2	-	1
öffentliche (nationale) Ausschreibungen	13	4	20
beschränkte Ausschreibungen	2	-	4
Freihändige Vergaben / Verhandlungsvergaben	253	173	158
Bauleistungen (VOB/A)			
europaweite Ausschreibungen	6	12	10
öffentliche (nationale) Ausschreibungen	49	8	28
beschränkte Ausschreibungen	1	6	11
freihändige Vergaben	45	64	57
Konzessionen	1	1	2
Summe	378	281	303

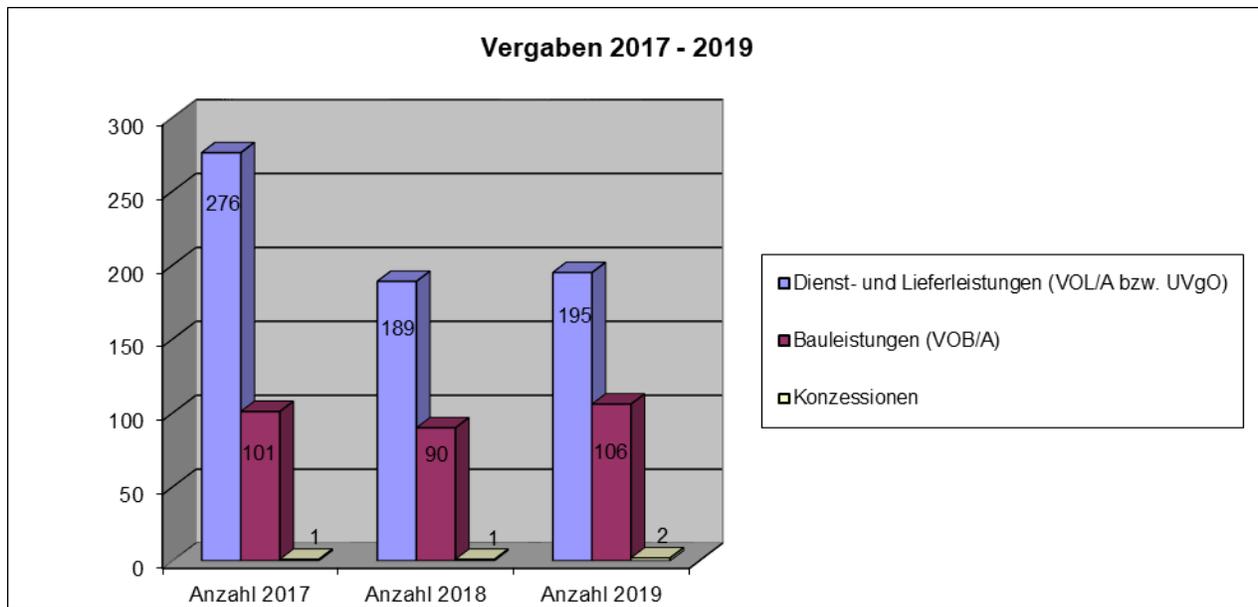
VGV = Vergabeverordnung

VOL/A = Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen, Teil A (Dienst- und Lieferleistungen)

UVgO = Unterschwellenvergabeordnung

VOB/A = Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Teil A

TVgG-NRW = Tariftreue- und Vergabegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen



Darüber hinaus wurden in den beiden Berichtsjahren 175 (2018) bzw. 89 (2019) Verfahren von der ZVS begleitet, welche federführend von den Fachbereichen durchgeführt wurden (Beschaffungen ohne Einholung von Vergleichsangeboten). Bei den letztgenannten Verfahren handelt es sich in der Regel um die Vergabe einer Leistung, die nur von einem Unternehmen ausgeführt (z. B. aus lizenzrechtlichen Gründen) oder bei denen aufgrund vorgegebenem Preisrechtes kein (Preis-)Wettbewerb (z. B. bei Vergabe von HOAI-Leistungen) durchgeführt werden konnte/musste.

Der Rückgang der Fallzahlen im Vergleich zu den Vorjahren ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Wertgrenzen für Bagatellbeschaffungen von 500 € auf 5.000 € sowie auf den verstärkten Abschluss von mehrjährigen Rahmenverträgen zurückzuführen. In diesem Zusammenhang ist jedoch anzumerken, dass seit Inkrafttreten der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) im September 2018 der Aufwand zur Vergabe freiberuflicher Leistungen aufgrund der (grundsätzlichen) Verpflichtung zur Durchführung von Wettbewerben (Verhandlungsvergaben mit/ohne Teilnahmewettbewerb, ggf. indikativer – vorläufiger - und finaler Angebotsphase) deutlich gestiegen ist. Dieser Trend wird sich durch die mit Urteil des Europäischen Gerichtshof (EuGH) vom 04.07.2019 festgestellte Unzulässigkeit der Vorgabe von Mindest- und Höchstsätzen im Zuge der Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen auf Grundlage der HOAI (Honorarordnung für Architekten- und Ingenieure) und die Notwendigkeit der Durchführung von Preis- und Qualitätswettbewerben – insbesondere bei Fördermaßnahmen - verstärken.

Im Frühjahr 2019 wurde im Zuge der Vergabe von Natursteinarbeiten am Berufskolleg Hennef ein Nachprüfungsantrag bei der Vergabekammer Rheinland gestellt. Dieser wurde – nach Rückversetzung des Vergabeverfahrens in den Stand vor Angebotsabgabe – zurückgezogen. Das Vergabeverfahren konnte im Anschluss „störungsfrei“ abgeschlossen werden.

Zudem wurden in den Jahren 2018 sieben Rügen und im Jahre 2019 eine Rüge wegen vermeintlicher Verstöße gegen geltendes Vergaberecht erhoben. Mit Ausnahme einer Rüge, die zu einer Anpassung der Vergabeunterlagen führte, wurden alle Rügen als unbegründet zurückgewiesen. Nachprüfungsanträge wurden nicht erhoben.

In den Jahren 2018 und 2019 wurden darüber hinaus 12 bzw. 17 Vergabeverfahren aufgehoben.

Gründe hierfür waren, dass

- keine oder keine wertbaren Angebote eingegangen sind (8/15),
- keine ausreichenden Haushaltsmittel vorhanden waren (1/0) oder
- die Vergabeunterlagen wegen fehlerhafter Leistungsbeschreibungen (Änderungen fachlicher Art) geändert werden mussten (3/2).

Bieterdatei

In der Bieterdatei können sich Handwerksbetriebe, Lieferanten und Dienstleistungsunternehmen registrieren lassen und so im Rahmen von beschränkten Ausschreibungen sowie freihändigen Vergaben/Verhandlungsvergaben beteiligt werden.

Auf diese Datei können auch die kreisangehörigen Kommunen über das Datennetz der Civitec (Extranet) zugreifen.

In der Bieterdatei sind zur Zeit 205 Bauunternehmer sowie 186 Lieferanten /Dienstleistungsunternehmen aus dem gesamten Bundesgebiet registriert. Die im Vergleich zu den Vorjahren rückläufige Anzahl der Registrierungen ist auf die verstärkte Nutzung von Präqualifikationsverzeichnissen zurückzuführen. Bei dortiger Registrierung können bundesweit alle Vergabestellen auf die dort hinterlegten Eignungsnachweise (Eigenerklärungen und Bescheinigungen Dritter) zurückgreifen, so dass eine Registrierung in die hiesige Bieterdatei nicht mehr erforderlich ist.

Vergaberecht

Im Verlauf der beiden Berichtsjahre wurde durch die Ablösung der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL/A) durch die Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) sowie durch die Novellierung der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A) das nationale Vergaberecht weiter an das europäische Vergaberecht angeglichen. Eine Vereinfachung des Vergaberechts wurde hierdurch – aus Sicht der Zentralen Vergabestelle – nicht herbeigeführt. Zu den Änderungen nach Einführung der UVgO wurde in der Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses am 09.10.2018 berichtet.

Die Schwellenwerte für die Beachtung des europäischen Vergaberechts wurden zum 01.01.2020 wie folgt angepasst:

- | | |
|---|----------------|
| • <u>Baufträge</u> (bisher 5,548 Mio. €): | 5.350.000,00 € |
| • <u>Dienstleistungs-/Lieferaufträge</u> (bisher 221.000 €): | 214.000,00 € |
| • <u>Bau- und Dienstleistungskonzessionen</u> (bisher 5,548Mio. €): | 5.350.000,00 € |

•

Der Schwellenwert für die Vergabe „besonderer Dienstleistungen“ bleibt mit 750.000,00 € unverändert.

Zur Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses am 23.01.2020

Im Auftrag